

# 01 MITTEILEN

MAGAZIN DER EVANGELISCHEN

DIETRICH-BONHOEFFER-GEMEINDE JUNKERSDORF

NOVEMBER- FEBRUAR 2025



**FROHE WEIHNACHTEN**

08

TONSPUREN  
ADVENT

10

AN(GE)DACHT

12

GEMEINDEFAHRT  
NACH LEIPZIG



Judith Schaefer  
Pfarrerin i.P.

**IMPRESSUM**  
MAGAZIN MITTEILEN

**HERAUSGEBER**  
Evangelische Dietrich-  
Bonhoeffer- Gemeinde-  
Junkersdorf  
Birkenallee 18  
50858 Köln

**HOMEPAGE:**  
[www.ev-in-junkersdorf.de](http://www.ev-in-junkersdorf.de)

**FACEBOOK:** Kirche im Dorf

**INSTAGRAM:**  
[evangelisch\\_koeln\\_junkersdorf](https://www.instagram.com/evangelisch_koeln_junkersdorf)

**REDAKTION**  
Regina Doffing,  
Corinna Bause,  
Heike Zeeh,  
Judith Schaefer

**FOTOS**  
Regina Doffing, [ekir.de](http://ekir.de),  
Peter Rösen, Dirk Seinsche, [gemeindebrief.de](http://gemeindebrief.de), [evangelisch.de](http://evangelisch.de),  
Stockfoto, [epd](http://epd.de), [freepik](http://freepik.com),  
[pixabay](http://pixabay.com), privat

Liebe Leser\*innen, liebe Gemeindeglieder,

„Prüft alles und behaltet das Gute“ (1. Thessalonicher 5,21), lautet die Jahreslosung für das Jahr 2025.

Einige Wochen schon bin ich als neue Pfarrerin in der Vakanzverwaltung in Junkersdorf unterwegs – die ersten Gottesdienste sind gefeiert und ich freue mich über jedes Gesicht und jeden Namen mehr, die ich neu kennenlernen darf. Es gibt noch viel zu entdecken und ich bin schon jetzt sehr beeindruckt von dem herausragenden Engagement so vieler Menschen in dieser Gemeinde.

Persönlich bin ich gar nicht so ein großer Fan von Veränderung, aber die Jahreslosung fordert doch dazu auf: zu überprüfen, was uns umgibt, womit wir uns beschäftigen, was unsere Ziele sind, um schließlich zu entscheiden, was bleiben soll und was weg darf. Wie beruhigend, dass wir uns dabei nicht auf unsere subjektiven Wahrnehmungen verlassen müssen, sondern Gott selber wie eine Lupe für den prüfenden Blick auf unser persönliches Leben und unser Leben als Gemeinde weiterhelfen kann.

Die Zeit rund um den Jahreswechsel ist eine sehr besondere. Ich bin darauf gespannt, diese Zeit mit Ihnen zu erleben. Ob mit den Kleinen am St. Martinsfeuer, während einer der beeindruckenden Konzerte, auf der Gemeindeversammlung, in den besonderen Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit oder schließlich im Karnevalszug. Dieser Gemeindebrief gibt einen guten Einblick in das vielfältige Leben der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde und auch ihrer Nachbargemeinden in Braunsfeld und Weiden/Lövenich.

Viel Spaß beim Lesen!

Mit herzlichen Grüßen und bis bald,

Ihre  
Judith Schaefer,  
Pfarrerin

# 12/



## AUF DEN SPUREN VON JOHANN SEBASTIAN BACH UND MARTIN LUTHER

# INHALT

### TITELTHEMEN

- 08 TONSPUREN ADVENT
- 10 DAS WUNDER VON WEIHNACHTEN - PFARRERIN DAGMAR MÜLLER, WEIDEN
- 12 AUF DEN SPUREN VON JOHANN SEBASTIAN BACH UND MARTIN LUTHER

### GEMEINDELEBEN

- 04 INTERVIEW MIT PROF. DR. CHRISTIANE TIETZ : KIRCHENSTEUER IST KEIN MITGLIEDSBEITRAG
- 09 NEUJAHRSKONZERT
- 17 BESUCH DER SYNAGOGUE
- 19 AUS DER GEMEINSCHAFTSSTIFTUNG
- 21 KIRCHENSTEUER WIRKT
- 29 GOSPELCHOR KONZERT
- 33 FASTEN NACH BUCHINGER
- 35 JUNKERSDORFER UNTERWEGS
- 42 MONTAGSTREFF

# 08/



## ORGELKONZERT

FREITAG  
20.12.  
2024  
19 Uhr

**FRANK STANZL**  
an der Muhleisen-Orgel  
und am Alexandre-Harmonium

ORGELKONZERT MIT GLÜHWEIN (AUCH ALKOHOLFREI)



## TONSPUREN ADVENT 2024

# 10/



## AN(GE)DACHT: DAS WUNDER VON WEIHNACHTEN



Christiane Tietz (57) ist die erste Frau an der Spitze der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) (Foto vom 16.10.2024).

# CHRISTIANE TIETZ INTERVIEW



# "DIE KIRCHENSTEUER IST KEIN MITGLIEDSBEITRAG"

Frankfurter Allgemeine Zeitung (Rhein-Main), 22.10.2024, Bernhard Biener und Carsten Knop

**Christiane Tietz tritt 2025 ihr Amt als Kirchenpräsidentin der EKHN an. Die Theologin Tietz hat ihre Wurzeln in Frankfurt am Main und in der EKHN, ist allerdings weit herumgekommen.**

**Aktuell ist sie Professorin für Systematische Theologie an der Universität Zürich und seit März dieses Jahres Pfarrerin im Ehrenamt in der Dreikoenigsgemeinde in Frankfurt.**

Sie haben gesagt, Sie wollen sich als Erstes mit den Ergebnissen der Forum-Studie zu sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche befassen. Wie weit geht es außer um Vergangenheitsbewältigung auch um Verhaltensweisen im Hier und Jetzt?

Es wäre eine Illusion zu denken, mit diesem Thema könne man abschließen. Das bedeutet, dass alle Gemeinden, alle Institutionen der EKHN klare Schutzkonzepte brauchen und sie aktiv anwenden.

**Was bedeutet das konkret?**

Man überprüft etwa, welche Räume es gibt, die wir anders gestalten müssen. Welche Zeiten sind ungünstig, welche Formate müssen wir nochmals überprüfen?

Ich bin momentan noch EKD-Synodale. Dort wollen wir nächsten Monat einen einheitlichen Maßnahmenkatalog beschließen, zu dem unter anderem eine Novelle der Gewaltschutzrichtlinie gehört.

...

Bei den Fragen, wie man mit weniger Geld auskommt und mit dem Missbrauch umgeht, ist die Kirche in der Defensive. Aber eigentlich müsste die Kirche in die

Offensive gehen angesichts der Entwicklung der Mitgliederzahlen und der gesellschaftlichen Herausforderungen.

Der Gebäudeprozess zum Beispiel ist nicht nur defensiv, er läuft unter dem Stichwort „Kirche kann mehr“. Wir wollen die Kirchengebäude belebter machen, dort soll mehr stattfinden, sie sollen als Lebensorte öffentlicher und offener sein. Das ist durchaus etwas Offensives. Und wir haben einen Innovationsfonds mit fast vier Millionen Euro, der neue Formate unterstützt. So machen wir derzeit spannende Erfahrungen mit sogenannten Pop-up-Formaten, bei denen die Kirche dort ist, wo sie normalerweise nicht erwartet wird. Etwa beim „Segen to go“ am Radweg im Rheingau.

**Oder spontanen Trauungen.**

Ja. Gleichzeitig gilt: Wenn die Kirche aber nicht mehr dort ist, wo man sie erwartet, ist auch das andere nicht mehr überraschend. Wir müssen auch das Traditionelle weiter pflegen. Es muss nicht überall alles geben. Aber wenn man zum Beispiel klassische Konzertreihen abschaffen würde, würden wir uns keinen guten Dienst erweisen. Als Volkskirche können wir Formate für verschiedene Generationen anbieten und auch unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen

zusammenbringen.

Wie schwierig ist das bei Parteien wie der AfD? Der jetzige Kirchenpräsident Volker Jung hat sie einmal als unvereinbar mit dem christlichen Menschenbild bezeichnet. Sehen Sie eine Chance, solche Leute noch für die von Ihnen vertretenen Werte zu gewinnen?

Bei Parteimitgliedern, die sich klar zur AfD bekennen, finde ich das sehr schwierig. Bei den Wählerinnen und Wählern ist es wahrscheinlich unterschiedlich, warum sie in einer Situation die Partei wählen. Da finde ich wichtig, deutlich zu machen: Gewisse Inhalte, an denen sich die AfD orientiert, ob das jetzt Rassismus oder andere gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ist, widersprechen unseren kirchlichen Überzeugungen. Da gibt es auch keine Kompromisse.

Die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung\* hat gezeigt, dass die Kirchen vor allem als soziale Dienstleister akzeptiert werden. Wie können sie ihre sinnstiftende und spirituelle Rolle zurückerlangen?

Von dem Theologen Wolf Krötke stammt der Satz: „Die Menschen sind den Kirchen in Scharen davongelaufen, wir können sie aber nur einzeln zurückgewinnen.“ Die Zeiten, in denen die Kirche sagt, so ist es richtig, und alle glauben es, sind vorbei. Ich würde überhaupt eher von Glaube als von Sinnstiftung sprechen. Das funktioniert nicht durch allgemeine Verlautbarungen, sondern nur über den persönlichen Kontakt. Wenn man Menschen kennenlernt, die davon erzählen, was ihnen der Glaube in ihrem Leben bedeutet.

Als Theologin ist für mich wichtig, dass man als Kirche nicht nur allgemein von Spiritualität spricht, sondern dass es um den Glauben an Gott geht. Wenn es nur heißt, da ist etwas Größeres und ihr verdankt euch nicht euch selbst, sind wir zu

diffus unterwegs.

Ich selbst habe in meinen theologischen Arbeiten immer dafür eingestanden, dass man als christliche Theologin von Gott spricht, und zwar von dem Gott, wie er in den biblischen Texten erzählt wird, zu dem man beten kann, mit dem man sich auseinandersetzen und mit dem man streiten kann. Der eine Kontur hat.

...

Geht es nicht den allermeisten Menschen, die sich von der Kirche abwenden, eben doch ums Geldsparen, wenn sie ehrlich zu sich selbst wären? Ist daher die Kirchensteuer langfristig das richtige Konzept?

Die Kirchensteuer wird in Umfragen zum Kirchenaustritt als ein Argument genannt. Das andere ist, dass den Menschen die Kirche biographisch unwichtig geworden ist oder sie es nie war. Ich glaube, ein Problem im Verständnis der Kirchensteuer ist, dass jemand auf das Jahr zurückblickt und sagt, ich zahle Kirchensteuer und bin nie in der Kirche gewesen. Es lohnt sich eigentlich nicht.

Die Kosten-Nutzen-Rechnung geht nicht auf.

Deshalb muss die Kirche deutlicher machen, dass Kirchensteuer nicht die Mitgliedschaftsgebühr in einem Verein ist, sondern eine Form von christlicher Nächstenliebe. Weil man die breite kirchliche Arbeit finanziert und so die Gesellschaft unterstützt.

Zugleich müssten wir zeigen: Bei Ihnen im Ort, da gibt es diese kirchliche Altersheim, diese evangelische Kindertagesstätte, davon werden soundsoviel Prozent direkt aus Kirchensteuermitteln bezahlt. Und es sind eben evangelische Kindertagesstätten, in denen das Kirchenjahr gefeiert wird, wo die Kinder mit



christlichen Liedern in Kontakt kommen. Oder die diakonische Arbeit, die von christlichen Werten getragen wird.

**Ohne Kirchensteuer gäbe es mehr Veränderungsdruck.**

Die Einschnitte, mit denen wir uns jetzt beschäftigen, sind durchaus gravierend. Wir müssen zum Beispiel bis 2030 bei den Pfarrerinnen und Pfarrern 30 Prozent der Stellen abbauen.

**Sie haben vom Selbstverständnis der EKHN als politische Kirche gesprochen. Es gibt aber auch Menschen, denen ihre evangelische Kirche zu politisch ist.**

Viele denken bei Politik gleich an Parteipolitik. Darum geht es aber nicht. Mir ist wichtig, bestimmte politische Grundthesen wie Demokratie, Menschenwürde, Gleichheit und Freiheit immer wieder anzusprechen. Daran zu erinnern, dass im Krieg auf beiden Seiten Menschen sterben und das Ziel immer sein muss, dass es zum Frieden kommt. Das ist nicht Politikmachen, sondern Erinnern an christliche Überzeugungen, die auch für unsere

demokratische Gesellschaft zentral bleiben müssen. Die prophetische, an Grundsätze des Zusammenlebens erinnernde Rolle ist auch eine Aufgabe der Kirche.

Von Bernhard Biener, Carsten Knop  
FAZ vom 21. 10. 2024

"© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt. Alle Rechte vorbehalten. Zur Verfügung gestellt vom Frankfurter Allgemeine Archiv"

\* 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung 2023 siehe z.B. Homepage der EKD



# TONSPUREN ADVENT

SONNTAG  
**08.12.**  
**2024**  
17 Uhr

## ORGELKONZERT

**JENS-PETER ENK**  
**KMD WUPPERTAL**

spielt Werke von Dietrich Buxtehude,  
Karl Wolfrum, Margaretha Christina de Jong

FREITAG  
**20.12.**  
**2024**  
19 Uhr

## ORGELKONZERT

MIT GLÜHWEIN (AUCH ALKOHOLFREI)

**FRANK STANZL**

an der Muhleisen-Orgel  
und am Alexandre-Harmonium

SONNTAG  
**22.12.**  
**2024**  
11 Uhr

## MUSIKALISCHER GOTTESDIENST

AM 4. ADVENT

„Alles jubelt in mir vor Freude“ -  
gemeinsam gespannt erwarten

**MIT PFARRERIN JUDITH SCHAEFER**

**FRANK STANZL**

an der Muhleisen-Orgel



Eintritt frei! Spenden werden für die neue Orgel gesammelt

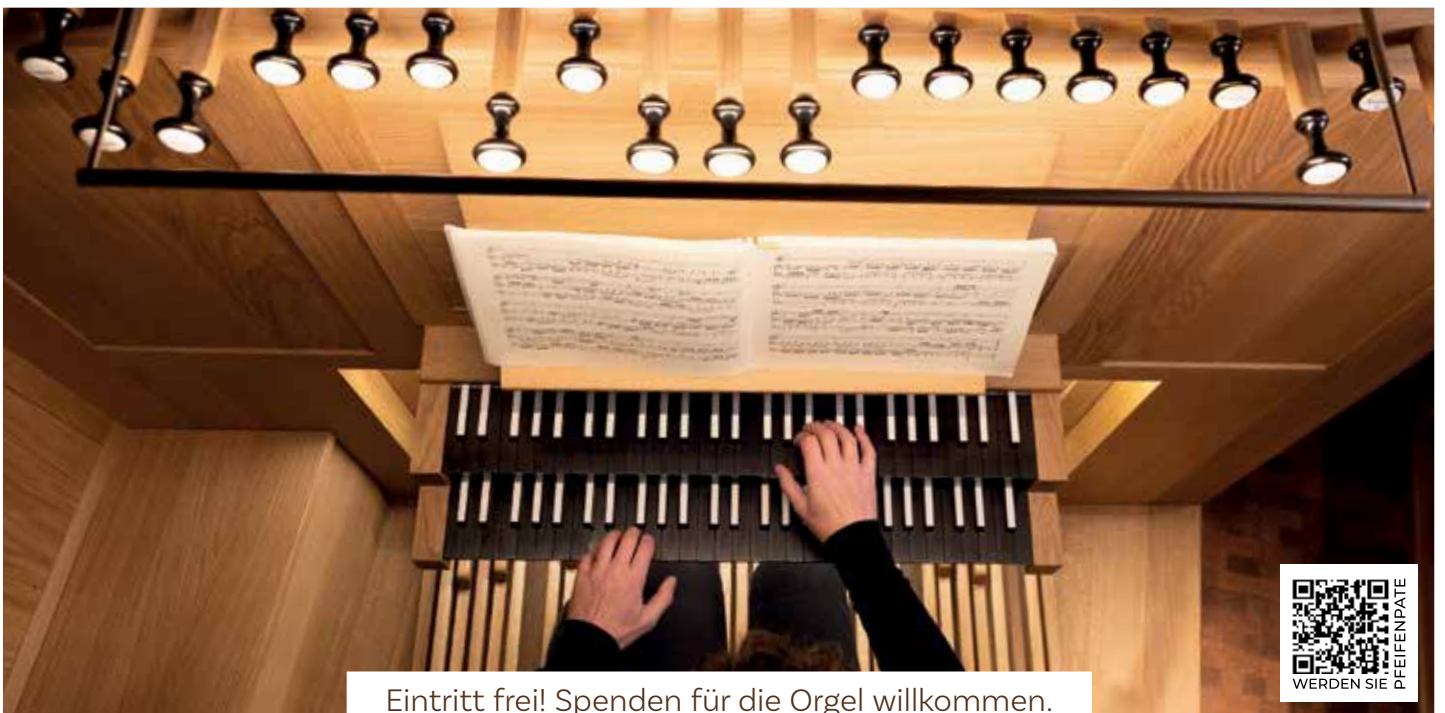


# NEUJAHRSKONZERT

MITTWOCH  
**01.01.  
2025**  
17 Uhr

Mit der Orgel ins neue Jahr - festlich,  
besinnlich, melancholisch und heiter

**FRANK STANZL** an der Muhleisen-Orgel



Eintritt frei! Spenden für die Orgel willkommen.



WERDEN SIE  
PFEIFENPATE

# „AN(GE)DACHT“

## GEISTLICHES WORT

### VON PFARRERIN DAGMAR MÜLLER, WEIDEN / LÖVENICH

Das Wunder von Weihnachten –  
Geburt im Verborgenen und Unscheinbaren  
Alle Jahre wieder, wie jedes Jahr, kommt das Christuskind  
auch zu uns. Was assoziiert ihr mit dem Wort Weihnachten?



Ich assoziiere mit Weihnachten die Zeit, die ihr eigenes Erscheinungsbild, ihren eigenen Rhythmus, ihren eigenen Klang hat. Wir komponieren Rituale und Termine: Packen Geschenke ein, planen das Weihnachtessen, schmücken den Baum mit viel Liebe und vieles mehr. Dazu der Geschmack von Kaffee und ein Stück Stollen, ebenso wie Händel, Kerzen, Musik und der Duft von frisch gebackenen Plätzchen. Und in diese weihnachtliche Melodie hinein: die Botschaft von der Ge-

burt Jesu Christi. Die Geschichte von der Erfüllung aller Verheißungen, von dem Versprechen des Friedens für alle Welt. Alle Jahre wieder auf's Neue.

Mancher würde sagen: Vorhersehbar. Für mich ist das treffendere Wort ist: beständig.

**Die Geschichte ändert sich nicht – zum Glück!** Denn die Schnellebigkeit unserer Zeit ist manchmal anstrengend genug. Die Herausforderungen im Privaten und Beruf, die Vielfalt an externen Einflüssen, die Fortschritte der Technik, die Naturkatastrophen einerseits und Eskalation der Gewalt andererseits in vielen Teilen der Welt.

Der Heilige Abend mit seiner wunderbaren Botschaft für die Welt, mit seinen Traditionen und Ritualen scheint für einen Moment alles andere zum Schweigen zu bringen.

Dann sind wir ganz hier, ganz im Moment und hören von dem Wunder der Geburt, von der Menschwerdung Gottes und von dem verheißenen Frieden für alle Welt. Und jedes Jahr singen wir die gleichen Lieder, hören das gleiche Weihnachtsevangelium. Das gibt Sicherheit, Ruhe und Geborgenheit. Das schafft Verlässlichkeit in aller Unsicherheit unserer Zeit. Vertraute Worte, vertraute Texte. Das Gefühl, eine Heimat in diesem Weihnachten zu haben. Einen Moment steht die Zeit still.

So kann es sein.

Doch das Weihnachtsfest kann auch anders: Vor der Kulisse der stets wiederkehrenden Harmonie und Beständigkeit, werden wir gerade auch in der heiligen Nacht mit der Unbeständigkeit unseres Lebens konfrontiert. Veränderung und Verlust werden vor der Kulisse der Beständigkeit überdeutlich. Wenn es dieses Jahr eben keinen Baum gibt, weil das Geld nicht reicht, oder weil es sinnlos scheint, jetzt, nachdem die Kinder aus dem Haus sind.

(Wenn die Weihnachtskarten ausbleiben, weil in all dem beruflichen Stress kaum noch Zeit für soziale Kontakte bleibt. Wenn wir zum Jahresende auf gepackten Kisten sitzen, weil ein Lebenstraum zerplatzt ist.)

Am Heiligen Abend werden uns auch schmerzlich die Menschen bewusst, die im letzten Jahr noch da waren und heute fehlen. Das erste Weihnachten ohne meine Mutter, meine Schwester, meinen Freund, meine/n Partner/in macht es fast unmöglich in das Lob der Beständigkeit einzustimmen. Eben nicht alle Jahre wieder, sondern in diesem Jahr zum ersten oder vielleicht zum zweiten Mal ohne ihn, ohne sie. Auch diese Gefühle liegen in der Krippe. Auch das ist aufgehoben in der Geburt, die wir an Weihnachten feiern. Denn Gottes Menschwerdung, die manchmal so bekannt und traditionell anmutet, ist Veränderung.

Das wird allein daran deutlich, dass Gott darin alle geltenden Muster außer Kraft setzt: Das Heil der Welt nicht in die Metropole Jerusalem, sondern im Provinznest Bethlehem. Nicht im Glanz auf dem Thron sondern im Stroh in der Krippe. Nicht vor den Königen, sondern vor den Hirten.

Gott ist im Gegensatz zu unseren Erfahrungen in der Welt beständig. Und er ist

sich vor allem darin treu, dass er neue Wege findet auf den Menschen konkret zuzugehen und ihn in seiner Verlässlichkeit, in seinen Umbrüchen, in seiner Unsicherheit zu suchen. Manchmal an Orten, wo wir ihn nicht vermuten, ist er da. Darum ist die Heilige Nacht eben nicht nur immer gleich, sondern auch immer neu.

Die Krippe ist der Ort an dem wir aufgehoben sind an Weihnachten – mit unseren Sorgen, mit unserer Freude, mit allem was uns umtreibt. In aller Beständigkeit bringt sie die Veränderung. In aller Veränderung gibt sie Halt.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen in all den Veränderungen und Neuanfängen Gottes Segen.

Ihre  
Dagmar Müller  
Pfarrerin in Weiden Lövenich





# GEMEINDEFABRT NACH LEIPZIG vom 8. bis zum 12. Oktober 2024: Auf den Spuren von Johann Sebastian Bach und Martin Luther

Schon früh morgens um 6.30 Uhr trafen sich 42 Bach-Fans vor der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, um die Fahrt nach Leipzig anzutreten. Aufgrund der frühen Abfahrt erreichten wir bereits um 11.00 Uhr unser erstes Ziel: Eisenach am Fuß der Wartburg, auf der Luther zusammen mit Melanchthon das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche übersetzte und dadurch wesentlich zur Entwicklung der deutschen Sprache beitrug.

Aber nicht die Wartburg, sondern das Luther- und das Bachhaus waren unsere Ziele. Das Lutherhaus, ein stattliches mit geschnitzten Balken und farbigen Ornamenten verziertes Haus, das an Martin Luthers Aufenthalt in Eisenach während seiner Schulzeit von 1498-1501 erinnert, ist eines der bedeutendsten Stätten der Reformation. In diesem ist zur Zeit eine Ausstellung über das kirchliche „Entjundungsinstitut“ während der NS-Zeit zu







sehen, die deutlich macht, wie schnell auch Christen durch falsche „Propheten“ in die Irre geleitet werden können. Unser Hauptinteresse galt aber sicherlich dem Bachhaus und dem dazugehörigen Museum. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der „Bach-Dynastie“ und in das Lebenswerk von Johann Sebastian Bach hatten wir Gelegenheit, uns ein wenig in die Bach'sche Musik einzuhören und die Klangfarben einiger typischer, zur Bachzeit häufig verwendeter

Instrumente kennen zu lernen. Danach erfolgte eine kurze Besichtigung des stattlichen Hauses, in dem Bach mit seiner vielköpfigen Familie wohnte und des Museums, das nicht nur die Möglichkeit bot, Werke von Johann Sebastian Bach zu hören, sondern auch - was ich besonders interessant fand - mit Hilfe digitaler Medien wichtige musikalische Begriffe, die für das Verständnis der Musik wichtig sind, beispielhaft erklärt wurden. Dafür war aber leider die Aufenthaltsdauer zu kurz. Danach machten wir uns auf den Weg nach Leipzig, wo wir am frühen Abend ankamen. Nach einem kurzen Spaziergang durch die Innenstadt beschlossen wir den Abend mit einem gemeinsamen Abendessen.

Am nächsten Tag mussten wir uns entscheiden: entweder in Leipzig zu bleiben und mit den Leipzigern den 9. Oktober 1989 zu feiern, an dem mit den Montagsdemonstrationen der Untergang der DDR, der Fall der Mauer und die Wiedervereinigung Deutschlands begann, oder der Lutherstadt Wittenberg einen Besuch abzustatten. Die Mehrheit entschied sich für den Besuch Wittenbergs. Die Führung, begann mit dem Besuch des Augusteums, das ursprünglich ein Erweiterungsbau der Universität von Wittenberg (der Leucorea) war und eine prächtige Schaufassade zeigt. Im Innenhof befindet sich das Wohnhaus von Martin Luther, in dem er mit seiner





Frau Katharina von Bora und seinen Kindern wohnte und arbeitete. Im Museum sind viele Originalstücke aus der Zeit Luthers und einige imponierende Portraits von Lukas Cranach zu bewundern. Entlang der Hauptstraße und vorbei an dem Wohnhaus von Melanchthon und den Unternehmungen von Lukas Cranach ging es zur Schlosskirche, dem wohl bedeutendsten Gebäude der Reformationsgeschichte. An die Tür dieser Kirche soll Luther 1517 seine berühmten 95 Thesen angeschlagen haben, die schließlich zur Reformation führten. Die Kirche, die Ende des 15. Jahrhunderts gebaut wurde, wurde in der Preußen Zeit gründlich umgebaut, mit einem neuen Chorgestühl (Fürstengestühl), mit vielen Figuren bedeutender Reformatoren und mit neuen Fenstern ausgeschmückt. Den weithin sichtbaren Schlossturm ziert eine Zeile eines der berühmtesten Kirchenlieder Luthers: „Eine feste Burg ist unser Gott“. Nach unserer Rückkehr haben wir doch noch einige Eindrücke von den Feierlich-

keiten zum 9. Oktober mitbekommen. In Leipzig waren die Ringe in Erinnerung an die Montagsdemonstrationen mit Lichtskulpturen geschmückt und eine lange Prozession von Menschen mit brennenden Kerzen bewegte sich entlang der Ringe. Die offiziellen Feierlichkeiten zu diesem Tag hatten bereits am Vor- und Nachmittag im Gewandhaus und in der Nikolaikirche stattgefunden.

In den folgenden Tagen haben wir uns ganz der Erkundung Leipzigs gewidmet. Wir begannen mit einem „Spaziergang auf der Notenspur“ um der Bedeutung von Leipzig für die Entwicklung der Musik in Deutschland Rechnung zu tragen. Es wirkten in Leipzig nicht nur der Thomaskantor, sondern auch Mendelssohn-Bartholdy, Richard Wagner, Robert Schumann und Gustav Mahler waren wichtige Persönlichkeiten des Leipziger Musiklebens, um nur einige der bekanntesten Musiker und Komponisten zu nennen. Es ging vorbei an der Nikolaikirche,



einer eher unscheinbaren romanischen Kirche, die aber im Oktober 1989 eine große Bedeutung für die deutsche Geschichte gewann, da von ihr aus die Montagsdemonstrationen ausgingen. Durch belebte und gepflegte Geschäftsviertel mit vielen Passagen ging es weiter zum Gewandhaus und dann zu einem - nach meiner Einschätzung - architektonischen Höhepunkt des modernen Leipzig, der Universitätskirche. Diese stellt einen Ersatz für die alte Paulinerkirche dar, die in den sechziger Jahren auf Befehl der SED-Führung gesprengt wurde.



Der Neubau verbindet Aula und Universitätskirche. In seiner sehr modernen Bauweise - durch die Form des Gewölbes und die teilweise nur angedeuteten, aber durch Lichtinstallationen hervorgehobenen Säulen - erinnert der Bau an die alte gesprengte Kirche und stellt insofern eine gelungene Kombination von moderner Architektur und Tradition dar. Den Abschluss dieser ersten Führung durch Leipzig bildete der Besuch des Alten Rathauses mit dem Tisch, an dem der Thomaskantor den Vertrag mit der Stadt Leipzig und ihren Stadträten unterzeich-



nete.

Am Nachmittag hatten wir eine einfühlsame, äußerst interessante Führung durch das Innere der Nikolaikirche. Die Ausführungen wurden immer wieder durch kleine Orgelstückchen unterbrochen. Den Abschluss bildete die Besichtigung und Erläuterung der Orgel und eine Darbietung einer schönen Komposition der Organistin. Einen weiteren Höhepunkt erlebten wir am Abend: das Konzert des Gewandhausorchesters. Dieses bot unter Leitung von Andrew Manze u.a. die 5. Sinfonie von Beethoven in einer fantastisch bewegenden Weise dar. Ein Tag voller vielfältiger und großartiger Eindrücke.

Der letzte volle Tag in Leipzig begann mit einer Besichtigung des Panometers, in dem Asisi das impressionistische Gemälde „die Kathedrale von Rouen“ von Monet in ein 360 Grad Panoramabild umgesetzt, aber auch mit einigen eigenen Einfällen ausgeschmückt hatte, eine beeindruckende Arbeit. Ob sie auch zum Verständnis des Bildes und des Impressionismus beiträgt, sei allerdings dahingestellt. Nach einem kurzen Stopp am Völkerschlachtdenkmal stand am Nachmittag die Besichtigung des Mendelsohnhauses auf dem Programm. Im Mittelpunkt des Museums steht die Wohnung, in der die Familie Mendelssohn-Bartholdy während ihrer Leipziger Zeit gewohnt und gearbeitet hat. Die darüber liegende zweite Etage gab uns

einen Einblick in das Wirken der Schwester von Mendelssohn-Bartholdy, Fanny Hensel, eine Wertschätzung von Fanny, deren Werke lange Zeit in Vergessenheit geraten waren. Die Ausstellung verdeutlicht dadurch, wie sehr sich die Geschwister gegenseitig beeinflusst haben. Einen weiteren Höhepunkt des Museums ist im Erdgeschoss zu finden, das so genannte Effektorium; diese Installation ermöglicht es dem Besucher, "selbst Dirigent zu werden", ein virtuelles Orchester mit Werken von Felix Mendelssohn zu dirigieren. Zusätzlich steht eine großzügig ausgestattete Mediathek zur Verfügung. Den Abschluss des Tages bildete ein gemeinsames Abendessen in Auerbachs Keller, dessen Bekanntheit auf die weltbekannte Darstellung aus Goethes Faust zurückzuführen ist.

Der letzte Tag führte uns in das zweite Gotteshaus im Herzen von Leipzig: die Thomaskirche, die im 13. Jahrhundert errichtet wurde und über lange Jahre die Wirkungsstätte von Johann Sebastian Bach war und noch heute die Heimstätte des berühmten Thomanerchores ist, mit dessen Sängern Johann Sebastian Bach viele seiner berühmten Passionen und Kantaten aufgeführt hat. Es wäre schön gewesen - leider war es aus zeitlichen Gründen nicht möglich - die Reise mit einem kleinen Konzert hier an diesem weltberühmten Ort abzuschließen. Mit vielen Eindrücken, aber auch mit etwas Nachdenklichkeit sind wir dann nach Junkersdorf zurückgekehrt, eine lohnende Reise, die uns noch einige Zeit beschäftigen wird. Faszinierend ist es für mich immer wieder zu sehen, wie sich Leipzig, aber auch andere Städte der ehemaligen DDR, die wir zum Teil bereits in den siebziger und achtziger Jahren kennengelernt hatten, nach der Wende gewandelt haben und zu lebendigen, attraktiven Orten geworden sind.

Zu danken ist den beiden Reiseleiterinnen Frau Heike Zeeh und Frau Pfarrerin



i.R. Regina Doffing, die uns während der Reise mit Rat und Tat jederzeit zur Verfügung standen, und vor allem auch Frau Neitzert von „Mosaikreisen“, die die Reise geplant und für die gelungene Durchführung verantwortlich ist.

Prof. Dr. Peter Rösen





## BESUCH DER SYNAGOGUE

Am **Sonntag, 30. März, 15 Uhr** können wir die hiesige Synagoge in der Roonstraße besuchen. Wir werden für ca. 60-90 Minuten Gelegenheit haben, uns die Räume zeigen und die Traditionen erklären zu lassen.

Eine **Anmeldung** ist unbedingt nötig!  
Alle Teilnehmer müssen vorab Ihren Namen, Geburtsort und Geburtsdatum angeben und Ihren Personalausweis zur Synagogenführung mitbringen.  
Für die Führung bitten wir um 5 € pro Person  
Wir bitten um schriftliche **Anmeldung** unter:  
[junkersdorf@ekir.de](mailto:junkersdorf@ekir.de)

**Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!**





# Füreinander Adventssammlung

**Diakonie**   
Rheinland  
Westfalen  
Lippe



»*Einer trage des anderen  
Last, so werdet ihr das  
Gesetz Christi erfüllen*«  
(Galater 6,2)

## **Diakonie** **Advent-Sammlung 2024** vom 16. November bis 7. Dezember 2024

### **Liebe Leserin, lieber Leser,**

in diesem Jahr steht die Diakoniesammlung unter dem Leitwort »Füreinander«. Dieses Motto erinnert daran, einander in Liebe und Solidarität zu begegnen und füreinander da zu sein.

Jede Tat der Nächstenliebe trägt dazu bei, dass niemand alleine bleibt. In diesem Sinne ist das »füreinander« ein Versprechen: Ich bin für dich da – weil Gott für uns da ist.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass dieses Füreinander im Alltag allzu oft an seine Grenzen kommt. Als Einzelne/r kann ich nicht für alle und alles da sein. Dazu braucht es eine starke Gemeinschaft, verlässliche Strukturen und engagierte Menschen.

### **Kurz: es braucht Diakonie.**

Damit die Diakonie das leisten kann, braucht sie Ihre Unterstützung: vor Ort in Ihrer Kirchengemeinde, in Ihrer Region und überregional im Diakonischen Werk. Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung machen Sie das Füreinander stark. Daher: Mach's wie Gott – werde Mensch für andere!

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Adventszeit

**Es wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit!**

**Ulf Schlüter**

Evangelische Kirche  
von Westfalen

**Dr. Thorsten Latzel**

Evangelische Kirche  
im Rheinland

### **Bitte unterstützen Sie die diakonische Arbeit!**

#### **Unsere Kontodaten für Ihre Spende:**

**Name:** Evang. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Junkersdorf

**Iban:** DE14 3705 0198 1938 2745 98

**Bic:** COLSDE33

**Spendezweck:** DIAKONIESAMMLUNG JUNKERSDORF

# AUS DER GEMEINSCHAFTS-STIFTUNG

DER DIETRICH-BONHOEFFER-GEMEINDE



GEBURTSTAG

FIRMENEVENT

JUBILÄUM

## BANKVERBINDUNG

Gemeinschaftsstiftung  
der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde  
Sparkasse KölnBonn  
DE38 3705 0198 1929 4419 60  
BIC: COLSDE33



Allen unermüdlichen und großzügigen Spendern sagen wir ganz herzlichen Dank! Wir sind u.a. anlässlich eines runden **Geburtstages** wieder mit hilfreichen Spenden bedacht worden.

Den **Zwecken der Stiftung**, nämlich im wesentlichen die **Förderung der Musik, der Senioren- und Kinder- sowie Jugendarbeit und die Pflege und Erhaltung unseres Kirchengebäudes**, kommen alle Spenden nahezu uneingeschränkt zugute, da die Stiftung, anders als die meisten anderen gemeinnützigen Organisationen, bis auf geringe Buchführungskosten keinerlei Kosten hat, die Mitglieder des Stiftungsrates nehmen ihre Tätigkeit selbstverständlich ehrenamtlich wahr.

Noch In diesem Jahr können wir das Orgelprojekt u.a. aus Rückstellungen der Vergangenheit und großzügigen Spenden mit über 12 T EUR und die Seniorenarbeit mit 2 T EUR fördern, die Ju-

gendarbeit haben wir bereits mit 5 T EUR unterstützt.

Wir bitten daher weiterhin um möglichst viele Spenden. Diese sind selbstverständlich steuerlich absetzbar und kommen, wie bereits gesagt, uneingeschränkt den gemeinnützigen Zwecken, und zwar ausschließlich hier vor Ort, in unserer Gemeinde, zugute.

Sprechen Sie auch Freunde und Bekante, die Gutes tun wollen und eine lebendige Gemeinde mitgestalten möchten, hierauf an.

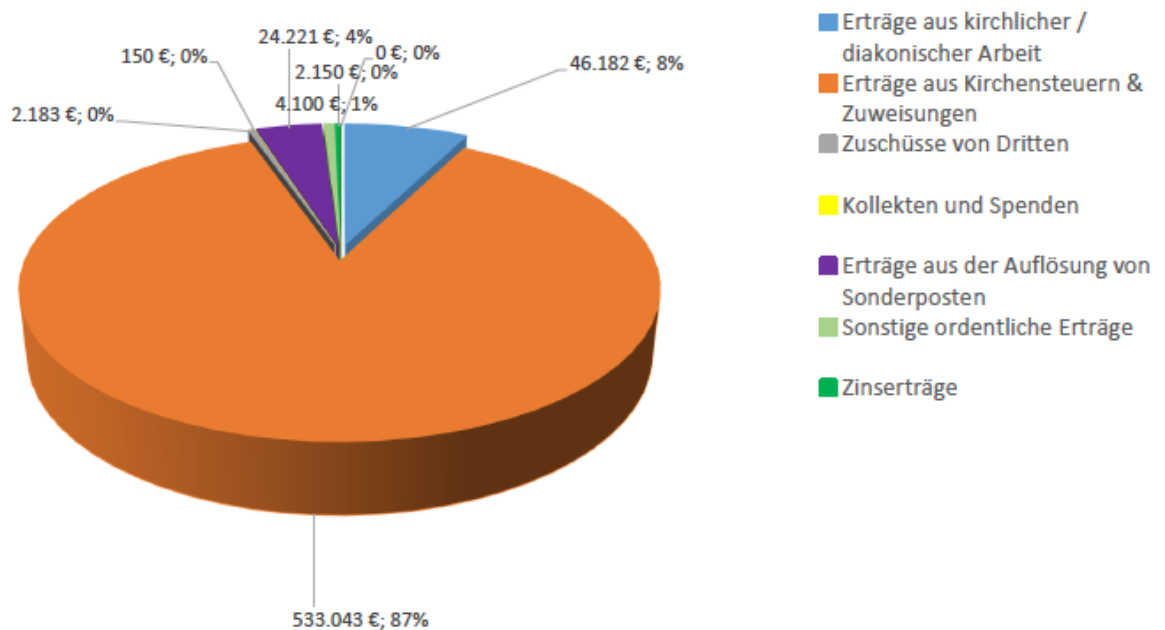
Gerne können Sie in Ihrer Überweisung auch einen **besonderen Zweck** bestimmen, z.B. die Finanzierung der Orgel, die Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit oder der Seniorenarbeit, angeben.

Jeder Euro hilft, das bisherige Angebot weiter aufrecht zu erhalten! Unsere Gemeinschaft wird es Ihnen herzlich danken!

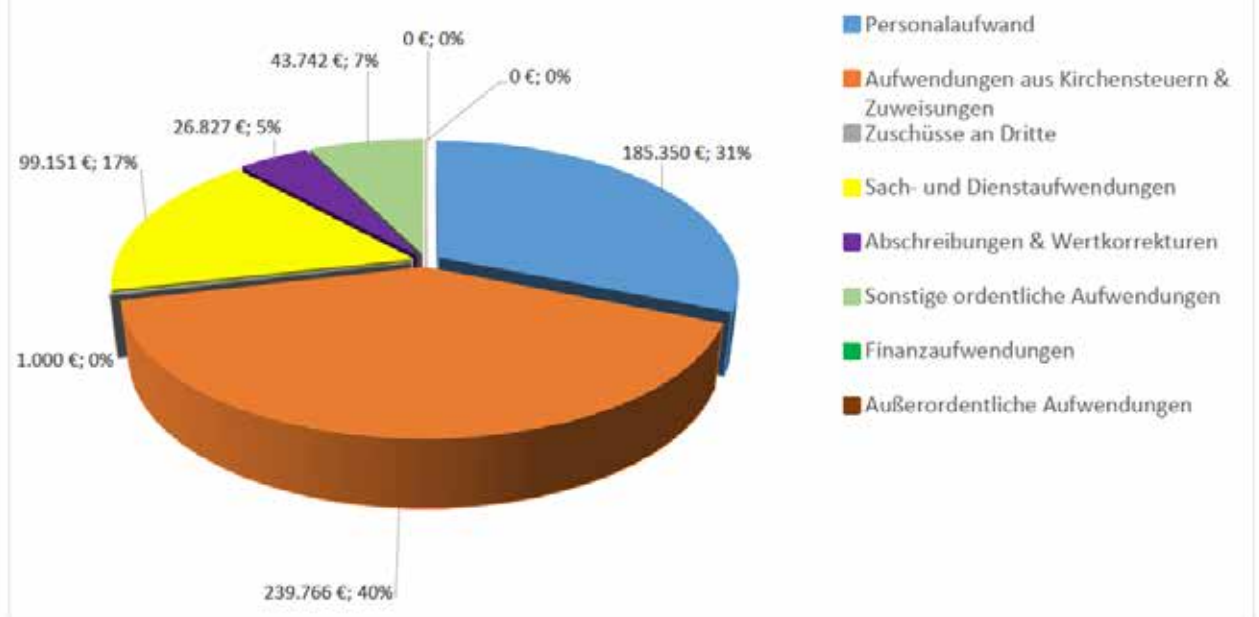
Rudolf Gaul  
Vorsitzender des Stiftungsrates

# HAUSHALTSPLANUNG 2025

**Gesamtertrag der Ev. Dietrich Bonhoeffer Kirchengemeinde Junkersdorf im Plan 2025**



**Gesamtaufwand der Ev. Dietrich Bonhoeffer Kirchengemeinde Junkersdorf im Plan 2025**



## AUFWENDUNGEN AUS KIRCHENSTEUERN & ZUWEISUNGEN:

- TRÄGERANTEIL KINDERGARTEN (84.100 €)
- PFARRDIENST
- VERWALTUNG
- DIAKONIE





- **Wie funktioniert die Kirchensteuer?**
- **Wie wird sie berechnet?**
- **Warum zieht der Staat sie ein?**
- **Wie man damit Steuern spart!**

Die Kirchensteuer ist der Beitrag der Mitglieder, durch den die kirchlichen und sozialen Aufgaben finanziert werden. Sie wirkt in vielen Bereichen der Gesellschaft.

Für die evangelische Kirche ziehen die Finanzämter für eine Gebühr von 2-4 % die Kirchensteuer ein.

Sie beträgt 9 % der zu zahlenden Lohn- oder Einkommensteuer.

**Ein Beispiel:**

Marc zahlt 300 € Steuer / Monat = 27 € Kirchensteuer/ Monat.

Diese kann als **Sonderausgabe** bei der Steuererklärung angegeben werden.

Durch die Steuerrückzahlung liegt der tatsächliche Betrag bei 19 € /Monat.

Wer mehr hat zahlt mehr Kirchensteuer, wer weniger hat entsprechend weniger.





# Sind Sie gerüstet?

Fenster

Haustüren & Vordächer

Rollläden

Markisen & Sonnenschutz

Automation & Smart-Home

Terrassendächer

Klapp- & Schiebeläden

Einbruchschutz

Service & Wartung

# Sicher ist sicher!

## Einbruchschutz von KIRSCHBAUM.

KIRSCHBAUM ist Fachpartner der Initiativen



Von-Hünefeld-Str. 12, 50829 Köln | Tel: 0221 - 956575-0 | [info@kirschbaum-koeln.de](mailto:info@kirschbaum-koeln.de)



## Den Jahren mehr Leben geben!



Unsere ganzheitlich ausgerichtete Betreuung umfasst z. B.

- die Unterstützung für eine aktive Freizeitgestaltung
- die Hilfestellung im Alltag
- die Organisation von Dienstleistungen
- das Sich-Kümmern bei Krankenhausaufenthalten
- die Entlastung von - pflegenden - Angehörigen.

Sie beruht auf einer langjährigen Erfahrung im Pflegebereich, wird jeweils individuell an Ihre Wünsche und Bedürfnisse angepasst und kann teilweise über die Pflegekassen abgerechnet werden.

Wir sind auch außerhalb der regulären Geschäftszeiten für Sie ansprechbar. Rufen Sie uns an. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!



per Se · Die persönliche Seniorenbetreuung · Peter Görg · Mohnweg 36a · 50858 Köln  
Telefon: 02 21 / 48 49 324 · E-Mail: [kontakt@per-se-koeln.de](mailto:kontakt@per-se-koeln.de) · [www.per-se-koeln.de](http://www.per-se-koeln.de)



# Zahnheilkunde für Kids

Dr. Stephan Roth  
Dr. Stefanie Macke  
Dr. Svenja Zimmermann

Kirchweg 2a  
50858 Köln-Junkersdorf

0221. 50 60 900

[kids.praxis-dr-roth.de](http://kids.praxis-dr-roth.de)

## Zahnheilkunde in Junkersdorf

30  
Jahre 1994-2024

Praxis Dr. Roth Zahnärzte

Dr. Stephan Roth  
Dr. Stefanie Macke, MSc.  
Dr. Svenja Zimmermann

Kirchweg 2a  
50858 Köln-Junkersdorf

Tel 0221.5060900

[mail@praxis-dr-roth.de](mailto:mail@praxis-dr-roth.de)



# TERMINE NOVEMBER

29. Dezember	<b>Regionalgottesdienst in Weiden !!!</b>	PfarrerIn Müller
31. Dezember	17 Uhr Gottesdienst zum Jahresende	PfarrerIn Schaefer
01. Januar	17 Uhr <b>Neujahrskonzert</b>	
05. Januar	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	PfarrerIn Graupner
12. Januar	Gottesdienst	
	anschl. <b>Neujahrsempfang/Ehrenamtsdank</b>	PfarrerIn Schaefer
19. Januar	Familiengottesdienst mit Taufen	PfarrerIn Schaefer
26. Januar	Gottesdienst	PfarrerIn i. R. Doffing
	<b>KINDERGOTTESDIENST</b> im Saal	
02. Februar	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer i R. Heimbach
09. Februar	Gottesdienst mit Abendmahl	PfarrerIn Müller
16. Februar	<b>Familiengottesdienst mit evtl. Taufen</b>	PfarrerIn Schaefer
23. Februar	Karnevalsgottesdienst	PfarrerIn Schaefer
	<b>KINDERGOTTESDIENST</b> im Saal	

**IM ANSCHLUSS AN DEN GOTTESDIENST LADEN WIR EIN  
ZU EINER TASSE KAFFEE ODER TEE UND ZUM GESPRÄCH**



**KINDERGOTTESDIENSTE im Saal**  
**um 11 Uhr: 24. NOV. | 26. JAN. | 23. FEB.**

# Gottesdienste Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in der Regel um 11.00 Uhr

03. November	Gottesdienst mit Abendmahl	PfarrerIn Schaefer
10. November	Gottesdienst und <b>Gemeindeversammlung</b>	PfarrerIn Schaefer
17. November	<b>Begrüßungsgottesdienst</b> der neuen Konfis	PfarrerIn Schaefer
20. November	<b>Buß- und Bettag:</b> 19 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor	PfarrerIn Schaefer
24. November	Gottesdienst zum <b>Ewigkeitssonntag</b> Wir gedenken der verstorbenen Gemeindeglieder	PfarrerIn i. R. Doffing
01. Dezember	<b>1. Advent</b> Familiengottesdienst mit Taufen und dem Kindergarten	PfarrerIn Schaefer
08. Dezember	<b>2. Advent</b> Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Sohn
15. Dezember	<b>3. Advent</b> Sing-Gottesdienst	PfarrerIn Neufang, ESG
22. Dezember	<b>4. Advent</b> Gottesdienst: TonSpuren im Advent <b>Heilig Abend</b>	PfarrerIn Schaefer
24. Dezember	15 Uhr Familiengottesdienst mit KiTa-Krippenspiel	PfarrerIn i. R. Doffing
	16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel	PfarrerIn i.R. Doffing
	17.30 Uhr Christvesper mit Posaunenchor	PfarrerIn Schaefer
	23 Uhr Christmette	PfarrerIn Schaefer
25. Dezember	<b>1. Weihnachtstag:</b> Gottesdienst mit Abendmahl	PfarrerIn Schaefer
26. Dezember	<b>2. Weihnachtstag:</b> Gottesdienst (evtl. Taufe)	Prädikantin Schmitz

Mit einer Geschichte von Maarten 't Hart tauchen wir ein in die Glaubenswelt des Autors im Alter von sieben Jahren, der aus Worten der Psalmen und der Predigt, die er nicht versteht, eine eigene Geschichte macht. Er erzählt uns von harten Kirche bänken, sehr langen Predigten, die man nur mit dem Lutschen von Pfefferminzbonbons erträgt und vom Weg ins Paradies über einen gefrorenen See.



## *Kindergeburtstag auf dem Bauernhof*

**Machen Sie den Geburtstag Ihres Kindes zu einem unvergesslichen Abenteuer auf dem Familien & Erlebnisbauernhof.**

**Geführte Kindergeburtstage**  
Schatzsuche  
Planwagenfahrten  
Strohscheunen  
Spielplätze  
Ponnyreiten

**Pizza aus dem Steinbackofen**  
Der Weg vom Korn zum Brot  
Ketcarbahn  
Alle Tiere der Landwirtschaft  
verschiedene Bastelangebote  
und Vieles mehr!!

[www.Glessener-Muehlenhof.de](http://www.Glessener-Muehlenhof.de) • 02238 / 96 93 007 • 50129 Bergheim Glessen



**Kompetenz und Service  
seit über 8 Jahren**

- ambulante Pflege
- Behandlungspflege
- 24h Bereitschaft
- alle Kassen & Privat

## **Häusliche Krankenpflege**

**Kirchweg 5  
50858 Köln  
[b.muhtz@gmx.de](mailto:b.muhtz@gmx.de)**

**Fon: 0221 / 48 43 89  
Mobil: 0172 / 26 57 505**



**WOHNEN  
NACH IHREN  
WÜNSCHEN**

**ULRIKE TOPRAK**

Immobilienberaterin  
Zertifizierte Fachmaklerin für  
Erbschaftsimmobilien (EBZ)

[www.toprak-immobilien.de](http://www.toprak-immobilien.de)  
Bodenshofweg 3 | 50858 Köln  
Telefon +49 221 170 92 880



Außenansicht Trauerhalle



Büroräumlichkeiten



Ausstellung



Beratungsraum

Aachener Straße 1285  
50859 Köln-Weiden

☎ 02234 75427

Kirchweg 82  
50858 Köln-Junkersdorf

☎ 0221 4856687

Internet: [www.erken-koeln.de](http://www.erken-koeln.de)

Email: [bestattungen@erken-koeln.de](mailto:bestattungen@erken-koeln.de)

Eigene Trauerhalle zur individuellen Abschiednahme

Als traditionsbewusstes und innovatives Bestattungshaus  
sehen wir uns nicht als reiner Dienstleister,  
sondern auch als Begleiter, der den Trauernden hilft,  
ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen.

Für nähere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Internetseite oder  
fordern Sie unsere kostenlose Informationbroschüre an.



# JUNKERSDORFER UNTERWEGS

## **DOWN UNDER – ZWISCHEN LAUGHING JACK UND SALTIES**

Startpunkt unserer Australientour ist Sydney, Australiens größte Stadt. Sie empfängt uns mit ihrer modernen Skyline neben Häusern aus britisch-kolonialer Vergangenheit und dem spektakulären Opernhaus am Meer. Wir dürfen die Akustik bei einem Konzert des Sydney Symphonic Orchestra unter der bekannten Dirigentin Simone Young erleben.



Wir merken rasch: wir sind auf einem anderen Kontinent und Europa ist fern. Vielen Menschen in der jung wirkenden Metropole sieht man an, dass Asien und Ozeanien nahe sind, nur ein Teil der Bevölkerung sieht europäisch stämmig aus. Was wir sehr schnell lernen: Dieses Land betont (heute) sehr stark seine Urbevölkerung (1st Nation). Im ganzen Land werden wir durch Beschilderungen, Flyer, durch spezielle Ausstellungen oder auch durch Ansagen bei Veranstaltungen eindrücklich darauf hingewiesen, dass überall auf diesem Kontinent bereits Menschen lebten, die dieses Land bewohnten, bevor die Europäer (Portugiesen, Niederländer, Engländer) ihre Fahnen in den Boden steckten. Die kritische Auseinandersetzung mit dieser Geschichte, in der die Urbevölkerung Vertreibung und Auslöschung erfahren musste, verfehlt ihre Wirkung nicht. Bei einem Stadtspaziergang im ältesten Viertel The Rocks wird uns aber auch die Geschichte der englischen Kolonialisierung und Sträflingsansiedlung erzählt, gespickt mit vielen spannenden Episoden und Häftlings-Karrieren. Der Besuch des ehrwürdigen New South Wales Parliament mit den Plenarsälen der beiden Kammern gibt Einblicke in das föderale

Staatsgebilde Australiens.

Bei Ausflügen an die Küste vor Sydney

sehen wir die ersten wunderschönen Strände und beobachten bei einer Küstenwanderung exotische Vögel: bunte, lautstarke Papageien und Kakadus in verschiedenen Farben und den gackernenden Kookaburra (Laughing Jack), einen überdimensionierten Eisvogel. In der Stadt waren uns schon unzählige Ibis auf gefallen, diese großen Vögel mit langen gebogenen Schnäbeln scheinen hier die Rolle von Tauben einzunehmen.

Weiter geht es nach Brisbane, wo wir die moderne künftige Olympia-Stadt (2032), schön gelegen am gewundenen Brisbane River (Baden auf eigene Gefahr: Bullenhai!), schätzen lernen. Wir besichtigen u.a. den Campus der Universität und die abendlich bunt beleuchtete Story Bridge. Auf der North Stradbroke Island vor Brisbane beobachten wir beim Küstenspaziergang Meeresschildkröten, Delphine und die ersten Humpback Whales (Buckelwale). Buckelwale kann man in dieser Jahreszeit, dem australischen Winter, immer wieder vor den Küsten entdecken.





Von Brisbane aus erkundigen wird den nordöstlichen Bundestaat Queensland (QL), der etwa die fünffache Fläche Deutschlands einnimmt, nordwärts per Wohnmobil. Wir fahren meist entlang der Küste und profitieren von einer guten Camping-Infrastruktur. Die Australier lieben ihr Land und sind Outdoor-Fans.

Durch heftige Regenfälle und nach Überwindung technischer Probleme im Wohnmobil (Strom und Licht sind überbewertet...) kämpfen wir uns nach Hervey Bay. Hier machen wir eine Bootstour in die gleichnamige Meeresbucht und sind nach einer Stunde und etwas Geduld plötzlich umringt von einer Gruppe (Schule) von etwa zehn Buckelwalen, die neugierig um das Boot (Motor aus!) schwimmen und -tauchen. Mehr als eine Stunde lang bleiben die großen sanften Tiere bei uns und wir können sie aus einer Nähe beobachten, die wir nicht für möglich hielten, magisch. Mutige SchwimmerInnen gehen an der Leine ins kalte Wasser und beobachten die Tiere mit Taucherbrillen auch unter Wasser. Zurück an Land und nach einer Fahrt durch endlose Zuckerrohrfelder und dem Besuch der berühmten Rum-Destillerie Bundaberg (gleichnamige Stadt) kommen wir nach Airlie Beach, einem quirli-

gen Küstenort. Wir gehen auf eine Bootstour, die uns bis heran an die Atolle des Great Barrier Reef führt, dem bekanntlich weltweit größten Korallenriff, das durch die Folgen der Erderwärmung und die zunehmende Wassertemperatur in seiner Existenz leider hochgefährdet ist (u.a. sichtbare Korallenbleiche). Wir gehen vom Boot ins Wasser, schnorcheln gegen nicht unerhebliche Strömung und werden mit Einblicken in die noch immer faszinierende Unterwasserwelt der Korallenriffe mit vielen farbenfrohen Fischen belohnt. Der lustig aufgelegte Kapitän wirft, während wir im Wasser sind, ein paar Sandwiches ins Wasser, worauf wir Besuch von größeren Fischen („leider“ keine Haie) bekommen. Bei einem Besuch der vorgelagerten Whitsunday Islands bewundern wir unwirklich schöne Strände und nahe Airlie Beach einen stattlichen Waran beim Strandspaziergang.

Bei der Fahrt mit dem Wohnmobil vermeiden wir die Zeit der Abenddämmerung, denn an den Straßen stehen nicht nur zahlreiche Schilder, die vor kreuzenden Tieren warnen, sie tun es wirklich. Kängurus haben sich so stark vermehrt, dass Wildunfälle in der Dunkelheit ein echtes Risiko sind. Auch bei Tag können

wir auf unserem Road Trip an und um die Straßen immer wieder Kängurus aber auch eine Emu-Familie und den drolligen Ameisenigel beobachten. Bei den Kängurus lernen wir sehr unterschiedliche Arten und Größen kennen: z.B. das kleine Rock Wallaby oder auch große graue, braune und rotbraune Arten. In manchen Gegenden suchen sie fast die Nähe zu den Menschen. Bei einem Ausflug auf Magnetic Island und einem abendlichen Spaziergang zum örtlichen Sportplatz treffen wir auf etwa 30 Kängurus, die sich dort nicht zum Sport aber zum Gras verabreden haben. Auf den Eukalyptus-Bäumen der Insel kann man mit etwas Geduld Koalabären entdecken. Die Tiere wohnen praktisch inmitten ihrer Nahrung und schlafen viel. Vermutlich haben sie eine günstige Work-Life-Balance entwickelt.

Im Nordosten von QL ist die Vegetation tropisch, es gibt Bestände uralter dichter Regenwälder, die wir in kleinen Wandertouren erkunden. Wir bewundern die Strände des schönen Port Douglas, des am weitesten nördlich gelegenen Ort unserer Tour. Von Cairns aus nehmen wir die Kuranda Scenic Railway, die mit historischen Waggonen und auf gewundener

Strecke durch den Urwald in das höher und malerisch gelegene Dorf Kuranda führt. Bei einer Bootstour auf dem Daintree River erleben wir die berühmtesten Leisten- oder Salzwasserkrokodile (liebevoll: Salties) in ihrer natürlichen Umgebung. Es handelt sich um die weltweit größte Krokodilart, die als einzige in der Lage ist, zwischen verschiedenen Flusssystemen durch das Salzwasser des offenen Meeres zu schwimmen. Der Respekt vor Salties ist bei den erfahrenen Australiern größer als der vor Haien. Strände in dieser Gegend tragen häufig Krokodil-Warnschilder.

Begegnungen mit den viel zitierten giftigen Tieren Australiens (z.B. Schlangen wie den Taipanen, großen Giftspinnen oder Würfelquallen) bleiben uns erspart, sie lassen sich entspannter im großartigen Aquarium in Cairns im Nordosten von QL studieren.

Nach unserer Tour durch QL verbringen wir noch eine knappe Woche im südlichen Westaustralien. Wir besuchen die Großstadt Perth mit einer Mischung historischer und moderner Gebäude und einem beeindruckenden Museumsquartier. In der Art Gallery of Western Australia erfahren wir mehr von der Kunst







der 1st Nation und Überraschendes zur traditionellen Symbolik ihrer farbenfrohen Werke. Vom viktorianisch restaurierten Hafenort Fremantle fährt eine Fähre zur stark frequentierten Rottnest Island. Dort bewundern wir karibische Buchten, entdecken Seelöwen und Königskinks (schwarze Echsen) und stolpern fast über die wenig scheuen Quokkas, eine kleine für die Insel typische Känguruart.

Die Strände nördlich von Perth sind spektakulär schön und fast menschenleer. Das Meer ist hier besonders nährstoff- und fischreich. Fischen ist Volkssport und wir beobachten abendliche Angler, die ihren Fang gegen Seelöwen verteidigen müssen. Im Hinterland der Küste erwarten uns geologische Extravaganzen wie die Lancelin Sanddünen oder die Pinnacles (Formationen von Kalksteinsäulen) im Nambung National Park.

In der Umgebung von Perth erkunden wir die Flusslandschaft des Swan River, besuchen eins der zahlreichen Weingüter

und probieren die lokalen Erzeugnisse („rut un wiess“). Vor allem hier im Westen des Landes aber auch in vielen anderen Teilen von Australien liegt ein weiterer Reichtum des rotbraunen Landes in seinen Gesteinen, hier werden Bodenschätze (Eisen, Kupfer, Edelmetalle, Seltene Erden...) in unzähligen Minen ans Tageslicht befördert und verarbeitet.

Unsere Reise geht zu Ende. Wir haben nur einen kleinen Ausschnitt eines faszinierenden Kontinents bereisen können. Wir haben atemberaubende Strände, unterschiedlichste Landschaften, eine faszinierende Pflanzen- und Tierwelt erleben dürfen und nebenbei einen kleinen Einblick in das Innenverhältnis zwischen Nachkommen der 1st Nation und der australischen Mehrheitsgesellschaft gewonnen. Die Australier durften wir als offene, unkomplizierte und sportbegeisterte Menschen schätzen lernen, die ihr Land lieben.

Dirk Seinsche



## Fasten nach Buchinger für Gesunde – Der Verzicht nimmt nicht, der Verzicht gibt!

In diesem Jahr findet die Fastenwoche in der evangelischen Kirchengemeinde Köln Junkersdorf wieder in zwei Gruppen in **Präsenz** und **Online** statt!

Beim angeleiteten Fasten mit Wasser, Tee, Saft und Brühe profitieren Körper, Geist, die Seele und auch Ihr Immunsystem.

Erleben Sie, wie beeindruckend und heilend es ist, Kraft aus den eigenen Reserven zu gewinnen. Während der Fastenkur schöpfen Sie Energie aus der Gruppe und aus dem Vertrauen in Höheres – und Sie werden sich aufgehoben und wohl fühlen.

### Mein Angebot:

8 Tage mit einstündigen Treffen und fachkundiger Anleitung, Gesprächen und Infomaterialien

Termine Fastenwoche: 5.März bis 12. März 2025

Ihre Investition: **89,00 Euro**

(Ein Teil der Einnahmen wird für Jugendarbeit in der Gemeinde gespendet.)

### Unsere Treffen:

Präsenz: 5.-12.März 2025 um 10 Uhr

Adresse: Birkenallee 20, 50858 Köln

Online 1:	5.3.	12:00 Uhr
	6.-7.3.	18:00 Uhr
	8.-9.3.	12:00 Uhr
	10.,11.,12.3.	18:00 Uhr

Evtl. findet eine gemeinsame Wanderung am

09.03.25 ab 12 Uhr nach dem Gottesdienst statt.

Begleitet wird die Gruppe durch die Oecotrophologin und Fachberaterin für Fasten **Karen Nespethal**, Dipl. oec. troph., ZETHEG – Zukunftsorientierte Ernährungstherapie & Gesundheitsberatung, [www.ernaehrungsberatung-zetheg.de](http://www.ernaehrungsberatung-zetheg.de).

Bitte melden Sie sich für die einzelnen Angebote mit dem Stichwort „**Gemeindefasten 2025**“ und „**Präsenz**“, „**Online 1**“ an! Nur so kommen Sie in Ihren gewünschten Kurs!

Anmeldung und Fragen telefonisch unter: 0221 888 67 57  
oder per E-Mail: [info@ernaehrungsberatung-zetheg.de](mailto:info@ernaehrungsberatung-zetheg.de)



# MUSIKALISCHE ANGEBOTE



## **BLOCKFÖTE, OBOE, KLAVIER**

Yasna Brandtstätter  
montags und mittwochs  
Email: Singschule@yahoo.de



## **GITARRE, KLAVIER, KEYBOARD**

Jens Rühl  
dienstags und mittwochs  
Tel. 0151 21100585



## **POSAUNENCHOR (Gemeinde)**

Leitung: Christoph Hamborg  
mittwochs ab 19 Uhr auch für Jugendliche  
und Wiedereinsteiger  
Email: christoph.hamborg@t-online.de



## **GEIGE UND KLAVIER**

Christine von Förster | 02234-942611  
Email: tinowitsch@gmx.net



## **GOSPELCHOR**

donnerstags, 19.45-21.15 Uhr  
Renate Schäkel,  
Chorleiterin:  
Email: renaete.schaekel@ekir.de



## **KINDERCHOR**

dienstags, 15.30-16.15 Uhr  
Frank Stanzl  
Chorleiter:  
Email: frank.stanzll@ekir.de



# **GOSPEL- KONZERT**

**LET THE MUSIC  
TAKE YOU AWAY**

**Sonntag, 2. Februar  
2025 um 17 Uhr**

**Klavier: Ursula Reclaire,  
Leitung: Renate Schäkel**

**Evang. Dietrich-Bonhoeffer-  
Gemeinde Junkersdorf  
Birkenallee 20, 50858 Köln**

**INFO: [www.ev-in-junkersdorf.de](http://www.ev-in-junkersdorf.de)  
[renate.schaekel@ekir.de](mailto:renate.schaekel@ekir.de)**



# FREIWILLIGE GESUCHT



**WIR SUCHEN MENSCHEN, DIE GERNE AUTO  
FAHREN UND AB UND AN SENIOREN FAHREN**

- ZUM MONTAGSTREFF  
UM 15 UHR
- ZUM GOTTESDIENST  
AM SONNTAG
- ZUR GYMNASTIK AM  
MITTWOCH

**INFO: HEIKE ZEEH,  
TEL. 02234- 959655**

**BIRKENALLEE 20, 50858 KÖLN**

**[WWW.EV-IN-JUNKERSDORF.DE](http://WWW.EV-IN-JUNKERSDORF.DE)**



# FLÖTEN ENSEMBLE



## Probentermine:

Nach Absprache im Gemeindehaus  
der Evang. Dietrich- Bonhoeffer-  
Gemeinde Junkersdorf.



DIETRICH BONHOEFFER-KIRCHE

Infos bei Heike Zeeh: [heike.zeeh@ekir.de](mailto:heike.zeeh@ekir.de) oder ☎ 0175 9525243 oder 02234-959655







# LAST MINUTE WEIHNACHTS- GESCHENKE

14. DEZEMBER, 15-18 UHR

*Kinder- und Jugendtreff, Birkemallee 20, 50858 Köln*

Ihr seid zwischen 9-15 Jahre alt und braucht noch ein Weihnachtsgeschenk?

Dann kommt am 14. Dez. von 15-18 Uhr ins Gemeindehaus.

Wir sägen mit der **Laubsäge** Geschenke und lackieren sie.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig!

Linda Stenzel und Jörg Henrichs freuen sich auf euch!

ANMELDUNG UNTER:  
[LINDA.STENZEL@EKIR.DE](mailto:LINDA.STENZEL@EKIR.DE)

[www.ev-in-junkersdorf.de](http://www.ev-in-junkersdorf.de)







# MÄDCHENTREFF

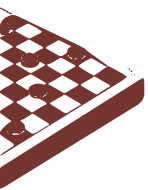
FÜR MÄDCHEN AB DER 4. KLASSE



**JEDEN FREITAG**  
**16:30 - 19:30**

Du bist herzlich eingeladen, Teil unseres Mädchentreffs zu werden! Hier erwarten dich tolle Aktivitäten, neue Freundinnen und viel Spaß. Egal, ob du gerne bastelst, singst, spielst oder einfach nur quatschen möchtest - wir bieten jede Woche neue Aktionen an. Hier ist für jede etwas dabei! Für Verpflegung und Bastelmaterialien bitten wir um einen kleinen Beitrag von 3 € pro Freitag.

**IM KINDER & JUGENDTREFF**  
**BIRKENALLEE 20, 50858 KÖLN**



LEITUNG:  
Nicole Appel  
nicole.appel@ekir.de  
01632130906



DIETRICH BONHOEFFER-KIRCHE



# VERANSTALTUNGEN IM KÖLNER WESTEN



Evangelische  
Clarenbach-  
Kirchengemeinde  
Köln-Braunsfeld

## TERMINE CLARENBACHGEMEINDE

**30. November und 01. Dezember, 16 Uhr**

J.S. Bach: Weihnachtsoratorium 4-6

Solist\*innen, Clarenbach-Weihnachtskantorei & Neues Rheinisches Kammerorchester unter der Leitung von Hanna Wolf-Bohlen

**08. Dezember, 16 Uhr**

Jazzy Christmas mit Mylene Kroon und Band

**01. Januar, 18 Uhr**

Musik und Meditation zum Neujahr

Texte und Meditation für Harfe und Flöte, mit Sektempfang

## TERMINE GEMEINDE WEIDEN/LÖVENICH



**22. November, 19.30 Uhr**

Schwarz auf weiß: Klavierabend

Frederik Stark bietet ein moderiertes Konzertprogramm. Es erklingen Klavierwerke verschiedener Komponisten sowie eigene Werke.

Mit anschließendem Umtrunk.

**26. November, 19 Uhr**

Kreativabend für Erwachsene, Thema: Weihnachtsdeko

**14. Dezember, 16 Uhr**

Weihnachts-Mitsing-Konzert, mit dem Spontanchor Brauweiler und Band unter der Leitung von Ute Krause. Mit Glühwein und Punsch

**16. Januar, 19.30 Uhr**

Abendgespräch zur Sache mit dem Thema: "Engel um uns, nehmen wir sie wahr?" Ein offener Austausch

zu den Fragen unserer Zeit mit Pfarrerin Judith Schaefer und Horst Sommerfeld

# Gottesdienste in den Nachbargemeinden



EVANGELISCH LEBEN  
IN KÖLN-WEIDEN | LÖVENICH



Evangelische  
Clarenbach-  
Kirchengemeinde  
Köln-Braunsfeld

<b>03. November</b>	9:30 Uhr.	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Schaefer	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Graupner
<b>10. November</b>	11 Uhr	Familiengottesdienst kunterbunt mit <b>Tauferinnerung</b> + Taufen Pfarrerin Müller	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Schüler
<b>17. November</b>	18 Uhr	Abendgottesdienst zur Eröffnung der Diakonie Adventssammlung, Pfarrerin von Ameln, Diakonisches Werk	11 Uhr	Gottesdienst mit Gemeindeversammlung Pfarrerin Graupner
<b>20. November</b>		Wir laden ein zu den Gottesdiensten in Braunsfeld oder .	19 Uhr	ökumenischer Gottesdienst Pfarrerin Graupner
<b>24. November</b>	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl Pfarrerin Müller und Pfarrerin Crohn	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Graupner mit Ensemble BlockKult
<b>01. Dezember</b>	11 Uhr	Gottesdienst Jung bis Alt mit Kerzenzug Pfarrerin Crohn	9:30 Uhr	Gottesdienst Prädikant Schüler
<b>08. Dezember</b>	11 Uhr	Begrüßungsgottesdienst der neuen Kon- firmand*innen Pfarrerin Schaefer	11 Uhr	Jugendgottesdienst mit Konfis Pfarrerin Graupner
<b>15. Dezember</b>	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Predignachgespräch Pfarrerin Crohn	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Graupner
<b>22. Dezember</b>	18 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit lebendig- em Adventskalender Pfarrerin Müller und Pfarrer Schumacher	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin i.R. Petzke
<b>24. Dezember</b>	14.30 Uhr 15.30 Uhr 17.30 Uhr	Familiengottesdienst mit kleinem Krippenspiel Pfarrerin Müller Krippenspiel mit Konfis Pfarrerin Schaefer Christvesper Pfarrerin Crohn	15 Uhr 18 Uhr	Familiengottesdienst Open Air Pfarrerin Graupner Christvesper Pfarrerin Graupner
<b>25. Dezember</b>	17 Uhr	Weihnachtsabend mit Musik Pfarrerin Crohn	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Schüler
<b>26. Dezember</b>	11 Uhr	Sing and Pray: Musik und Wort zu Weihnachten mit Kirchenmusiker Frederik Stark	9:30 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Schmitz
<b>29. Dezember</b>	11 Uhr	Regionalgottesdienst Pfarrerin Müller	11 Uhr	Regionalgottesdienst in Weiden
<b>31. Dezember</b>	17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und anschließend Sektempfang Pfarrerin Müller	17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Graupner
<b>01. Januar</b>			18 Uhr	Musik und Meditation bei Kerzenschein mit anschließend Sektempfang Pfarrerin Graupner
<b>05. Januar</b>	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Crohn	9:30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Graupner
<b>12. Januar</b>	9.30 Uhr.	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Müller	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Müller
<b>19. Januar</b>	11 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrerin Müller	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Schüler
<b>26. Januar</b>	18 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Gottesdienst mit Ehrenamtsempfang Pfarrerin Graupner
<b>02. Februar</b>	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Predignachgespräch Pfarrerin Crohn	9:30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i.R. Heimbach
<b>09. Februar</b>	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Müller	11 Uhr	Taizégottesdienst Pfarrerin Graupner
<b>16. Februar</b>	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i.R. Engelke	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
<b>23. Februar</b>	18 Uhr	Sing and Pray: Musik und Wort zur Vor- Passionszeit	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Graupner



## MONTAGSTREFF PROGRAMM Nov. - Febr. '25



4. November „Paris!“ - Lichtbilder und Texte  
von und mit Werner Preuss
- DO 7. November gemeinsames Mittagessen
11. November Gedächtnistraining mit Frau Gerda d'Alquen
18. November Die Polizei: Die neuesten Betrügereien an Senioren
25. November Winter- und Advents poesie  
mit festlichen Harfenklängen - mit Brigitta Lenz
- DI 26. November Kölner Vokalsolisten, St. Andreas, 13 Uhr
2. Dezember **TANZTEE IM KASTANIENHOF**  
zusammen mit „Hand in Hand“  
Anmeldung bei Heike Zeeh erforderlich 02234-959655
- DI 3. Dezember **gemeinsames Mittagessen**
9. Dezember Gedächtnistraining mit Frau Gerda d'Alquen
16. Dezember **ADVENTSFEIER - Anmeldung bei Heike Zeeh nötig!**
- DI 17. Dezember Kölner Vokalsolisten, St. Andreas
- DO 26. Dezember Weihnachten ganz besinnlich,  
mit Geschichten und in fröhlicher Runde
30. Dezember Spielenachmittag und gute Vorsätze ;-)
6. Januar Neujahrskonzert ( von der CD)  
moderiert von Doris Lesch
- DI 7. Januar gemeinsames Mittagessen
13. Januar Gedächtnistraining mit Frau Gerda d'Alquen
20. Januar Kunterbunte Tierfabeln und Geschichten - mit Ramona
27. Januar BINGO Nachmittag -  
mit Marion Eschweiler von „Hand in Hand“
3. Februar Literarischer Nachmittag -  
Pfr.i.R. Jörg Heimbach stellt uns ein Buch vor
- DI 4. Februar gemeinsames Mittagessen
10. Februar Ein Nachmittag mit Pfr.i.R. Regina Doffing
17. Februar Gedächtnistraining mit Frau Gerda d'Alquen
24. Februar **KARNEVALFEIER - Anmeldung bitte bei Heike Zeeh**
3. März ROSENMONTAG - bei uns keine Veranstaltung

Heike Zeeh 02234-959655 | Marlies Flach 0221-42345104 |  
Karin Klein 02234- 917335 | Margit Rosenbaum 02234-71510

Treten Sie gerne der **WhatsApp Gruppe** bei und verpassen Sie keine  
Infos: 0175-9525242

Sie sind herzlich zu allen Terminen eingeladen!

# MUSIK - KUNST - KULTUR



## FAHRRAD-GRUPPE

Hier sehen Sie die Radelgruppe und Sie sehen, an welcher idyllischen Plätzen man mitten in Köln dank unserem wunderbaren Scout **Manfred Scherhag** vorbei radelt!

Wir fahren ca 50 km mit e-bikes und kehren unterwegs in gut ausgewählten Lokalen ein, sodass man die Strecke gut bewältigen kann. Mitfahrende willkommen!

Bitte melden unter **0179-5380376**



## DIE HARFEN-ENGEL

Ohne Noten Musik machen? Mit der **Veeh-Harfe** ist das möglich! Eine Leihharfe ist frei geworden. Wer sie ausprobieren möchte, ist **donnerstags um 11 Uhr** ins Gemeindehaus eingeladen. Jeder kann die Harfe spielen, es sind keine Notenkenntnisse nötig.

## MUSEUMS-BESUCHE

Die gemeinsamen Museumsbesuche erfreuen sich immer großer Beliebtheit. Wer sich für einen gelegentlichen Museums-

besuch in Gesellschaft mit Führung interessiert, darf sich bei **Gesche Gehrman** melden, sie erstellt einen e-mail Verteiler und informiert über Ausstellung und Termin der nächsten Veranstaltung **Tel. 0221- 486287**



## DIE "SCHRÄGEN VÖGEL" „SINGKREIS OHNE NOTEN“

Alle zwei Wochen freitags singen die „Schrägen Vögel“ zusammen mit Miriam Witt am Klavier, gerne darf man an einem Nachmittag schnuppern kommen (Termine bei Heike Zeeh erfragen)

## YOGA AUF DEM STUHL ENTSPANNT IN DEN TAG STARTEN

**Freitag, 10-11 Uhr** im Gemeindesaal  
Kursleitung: Barbara Buggisch  
20.09. - 13.12.2024 10 Termine 80,- €  
[info@sportbildungswerk.de](mailto:info@sportbildungswerk.de)  
Tel. 0221- 92130013



# KURSE

MUSIK

## GOSPELCHOR

Donnerstag, 19.45–21.00 Uhr  
Gemeindesaal  
Birkenallee 20, Köln-Junkersdorf  
Kontakt und Anmeldung bei der Chorleiterin Renate Schäkel  
renate.schaekel@ekir.de

## POSAUNENCHOR

Mittwoch, 19.30 Uhr Probe  
Übungsstunde für Anfänger:  
Mittwoch, 18.15 Uhr  
Alle Jugendlichen, die Interesse haben, z. B. aus den Bläserklassen, können gerne daran teilnehmen.  
Zwei Trompeten zum Ausleihen stehen zur Verfügung!  
Kontakt und Anmeldung:  
Christoph Hamborg | 02234-94 26 11  
christoph.hamborg@t-online.de

## KINDERCHOR

Dienstag, 15.30 - 16.15 Uhr  
für Schulkinder ab 1. Klasse  
Anmeldung bei dem Leiter  
Frank.Stanzl@ekir.de |  
0227-15078757

ANGEBOTE DES VEREINS

## FLÖTEN UND OBOEN-UNTERRICHT

Montag und Mittwoch am Nachmittag  
Kosten: 35 €/Monat für 15 Min./pro Woche, halbjährliche Kurse!  
Anmeldung bei der Leiterin:  
Yasna Brandstätter |  
singschule@yahoo.de

## GEIGENUNTERRICHT/KLAVIER

Montag, ab 15 Uhr  
Kosten: 35 €/Monat für 15 Min./ pro Woche, halbjährliche Kurse!  
Anmeldung bei der Leiterin  
Christine von Foerster | 02234-942611  
tinowitsch@gmx.net

## GITARRENUNTERRICHT/KLAVIER

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag am Nachmittag  
Kosten: 35 €/Monat für 15 Min./ pro Woche, halbjährliche Kurse!  
Anmeldung beim Leiter:  
Jens Rühl | 0151 2 11 00 585

## „DIE HARFENENGEL“

donnerstags,  
Spielen auf der „Veeh-Harfe“  
Leih-Instrument vorhanden, keine Notenkenntnisse erforderlich  
Heike Zeeh | 02234-959655  
heike.zeeh@ekir.de

## „DIE SCHRÄGEN VÖGEL“

Freitags, alle 14 Tage  
mit Miriam Witt |  
0221-39760860

FÜR DIE KLEINSTE

## OFFENE SPIELKREISE

**Dienstags**, 16.30–17.30 Uhr Wieder neu!  
Für Kinder zwischen ½ Jahr und drei Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos, der Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich.

**Donnerstags**, 10.00-11.30 Uhr  
Für Kinder zwischen ½ Jahr und drei Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos, der Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich.  
Kontakt bei  
Constance Uhlenbrock | 0176 20914637

## SPIELGRUPPE FÜR KINDER (OHNE ELTERN)

Montag, Mittwoch und Freitag, 9-12 Uhr  
Für Kinder unter 3 Jahren  
Zeit zum Spielen, Turnen und Singen  
Die Kinder werden von erfahrenen Pädagoginnen betreut.  
Anmeldung und Information:  
Corinna Jakobs |  
spielgruppe@ev-uemi.de



**SPORTGYMNASTIK FÜR FRAUEN**

Montags, 17.45–18.45 Uhr  
 Kursgebühr: 15 €/Monat  
 Information und Anmeldung: Erika  
 Weber, Übungsleiterin | 0221-48 89 02

**FIT IM ALTER:****SENIORENGYMNASTIK AUF STÜHLEN**

Mittwoch, 10.00–11.00 Uhr  
 Beweglicher werden und sich wohl fühlen  
 – auch für Ungeübte bestens geeignet!  
 Information und Anmeldung:  
 Frau Schmidt | 0173-2861813  
 Physiotherapeutin

**MALKURSE FÜR KINDER**

Leitung: Dagmar Schmidt, Malerin und  
 Museumspädagogin  
 Neue Kurse siehe Aushang  
 Insgesamt 5 Treffen,  
 immer donnerstags.  
 Einstieg auch später möglich  
 Gemeindehaus, Birkenallee 20  
 Kurs 1: 14.30–16.30 Uhr, ab 5 Jahre  
 Kurs 2: 16.45–18.45 Uhr, ab 6 Jahre  
 Kosten: 75 EUR inkl. Material

**MALKURS FÜR ERWACHSENE**

Neue Kurse siehe Aushang  
 Insgesamt 5 Treffen, immer donnerstags.  
 Einstieg auch später möglich,  
 Donnerstag, 19.00–21.00 Uhr  
 Gemeindehaus, Birkenallee 20  
 Kosten: 90 EUR inkl. Material  
 Information und Anmeldung:  
 dagmar-schmidt@t-online.de  
 0163-2643794

**LITERATURKREIS AM DONNERSTAG**

19.00–20.30 Uhr,  
 bitte Termine erfragen bei Frau Zeeh  
 02234-95 96 55 heike.zeeh@ekir.de

**MÄDCHENTREFF AB 4. KLASSE**

Freitag 16.30 – 19.00 Uhr

Hey Mädels!  
 Ihr seid zwischen 9 und 12 Jahre alt und  
 habt freitags von 16.30–19.00 Uhr nichts  
 vor? Dann kommt zu uns in den Mäd-  
 chentreff in die Birkenallee 20.  
 Unser flexibles Programm besprechen  
 wir immer gemeinsam und es hängt  
 dann in den Schaukästen aus.  
 Wir freuen uns auf euch!

Leitung: Nicole Appel,  
 Jugendmitarbeiterin  
 nicole.appel@ekir.de  
 0163213090

**MÄDCHENTREFF**

FÜR MÄDCHEN AB DER 4. KLASSE

**JEDEN FREITAG  
16:30 - 19:30**

Du bist herzlich eingeladen, Teil  
 unseres Mädchentreffs zu werden!  
 Hier erwarten dich tolle Aktivitäten,  
 neue Freundinnen und viel Spaß.  
 Egal, ob du gerne bastelst, singst,  
 spielst oder einfach nur quatschen  
 möchtest - wir bieten jede Woche  
 neue Aktionen an. Hier ist für jede  
 etwas dabei! Für Verpflegung und  
 Bastelmaterialien bitten wir um  
 einen kleinen Beitrag von 3 € pro  
 Freitag.

**IM KINDER & JUGENDTREFF  
BIRKENALLEE 20, 50858 KÖLN**

LEITUNG:  
 Nicole Appel  
 nicole.appel@ekir.de  
 01632130906

**Evangelische Kirche im Dorf**

**HOMEPAGE:  
WWW.EV-IN-JUNKERSDORF.DE**

**FACEBOOK: KIRCHE IM DORF**

**INSTAGRAM:  
EVANGELISCH\_KOELN\_JUNKERSDORF**

## GETAUFT WURDEN:

CARLO GÜNTHER  
RÖMER 12, 21  
(EV. KIRCHENGEMEINDE UMMELN)

JANNO MAXIMILIAN BODE  
PSALM 139, 14

## GETRAUT WURDEN:

## KIRCHLICH BESTATTET WURDEN:

IRMGARD MARGARETE BRAND  
HEIKE WILLUTZKI  
JÖRG SIEGFRIED LACHER  
JÜRGEN BRANDT

# AUS DER GEMEINDE

# ADRESSEN

## **PFARRERIN**

Judith Schaefer  
0176 - 48722255  
0221- 48 76 31  
judith.schaefer@ekir.de

## **PRESBYTERIUM**

Andreas Amelung  
andreas.amelung@ekir.de  
Dr. Petra Christiansen -  
Geiss  
petra.christiansen-geiss@  
ekir.de  
Dr. Thomas Funke  
thomas.funke@ekir.de  
Jörg Henrichs  
joerg.henrichs@ekir.de  
Cornelia Krebs  
cornelia.krebs@ekir.de  
Jürgen Sohn  
juergen.sohn@ekir.de  
Linda Stenzel  
linda.stenzel@ekir.de  
Charlotte Rabe  
charlotte.rabe@ekir.de  
Dr. Helene Walter  
helene.walter@ekir.de  
Heike Zeeh  
heike.zeeh@ekir.de

## **GEMEINDEBÜRO**

Susanne Beckmann  
Dienstag und Donnerstag  
10.00–12.00 Uhr  
0221-48 67 94  
junkersdorf@ekir.de

## **LEKTORENKREIS**

Leitung: Ulrike Stäbler  
0221-48 18 44

## **KIRCHENMUSIK**

Frank Stanzl  
0227-15078757  
frank.stanzl@ekir.de

## **GOSPELCHOR**

Renate Schäkel  
renate.schaekel@ekir.de

## **POSAUNENCHOR**

Christoph Hamborg  
02234-94 26 11  
christoph.hamborg@  
t-online.de

## **GEMEINDESOZIAL- ARBEITERIN**

Heike Zeeh  
02234-95 96 55  
heike.zeeh@ekir.de

## **BESUCHSDIENSTKREIS**

Trifft sich in regelmäßi-  
gen Abständen  
Leitung: Heike Zeeh  
02234-95 96 55  
heike.zeeh@ekir.de

## **SENIORENBERATUNG IM DIAKONIEZENTRUM LINDENTHAL**

Kerstin Prenzel  
Seniorenberaterin  
0221-94 11 41 15

## **EV. TELEFONSELSORGE**

0800-111 01 11

## **SENIORENARBEIT MONTAGSTREFF**

Montag, 15.00–17.00 Uhr  
Leitung: Heike Zeeh  
02234-95 96 55  
heike.zeeh@ekir.de

## **ÜBERMITTAGS- BETREUUNG**

Leitung: Corinna Jakobs  
0221-48 70 79  
leitung@ev-uemi.de

## **KINDER- UND JUGEND- TREFF**

Birkenallee 20  
0221-48 70 79

## **EVANG. KINDERGARTEN**

TRÄGER DIAKONIE  
MICHAELSHOVEN  
Blumenallee 51b  
Leitung: Annika Hensel,  
0221-48 44 038  
Fax: 0221-48 471 15  
an.hensel@diakonie-  
michaelshoven.de

## **EINE-WELT-GRUPPE**

Ulrike Metternich  
0221-9468085

## **EVANG. FAMILIENBIL- DUNGSSTÄTTE**

Kartäusergasse 24b,  
50678 Köln  
0221-314 83

## **-EVANG. ERZIEHUNGS-, EHE- UND LEBENS- BERATUNGSSTELLE**

Tunisstraße 3, 50667 Köln  
0221-257 74 61

## **DIAKONISCHES WERK**

Kartäusergasse 9-11,  
50668 Köln  
0221-16 03 80

## **SCHULDNERBERATUNG (DIAKONISCHES WERK)**

Sekretariat: Barbara Beck  
0221-160 38 49  
barbara.beck@diakonie-  
koeln.de

## **SENIORENNETZWERK**

Koordination:  
Nina Morgenstern  
0176-23279923  
nina.morgenstern@  
diakonie-koeln.de

## **MALTESER HOSPIZ- GRUPPE SINNAN**

Bachemer Str. 29-33  
50931 Köln  
0221-94 97 60 43  
0170-4571012  
Monika Schwertner  
sinnan@malteser-koeln.  
de

## **EV. VERWALTUNGSVER- BAND KÖLN-NORD**

Friedrich-Karl-Str. 101  
50735 Köln  
Tel. 0221-82090-0  
www.evv-koeln-nord.de

## **BANKVERBINDUNGEN**

Ev. Dietrich-Bonhoeffer-  
Gemeinde Junkersdorf  
Sparkasse KölnBonn  
DE14 3705 0198 1932 2745  
98  
BIC: COLSDE33

## **Gemeinschaftsstiftung der Dietrich-Bonhoeffer- Gemeinde**

Sparkasse KölnBonn  
DE38 3705 0198 1929  
4419 60  
BIC: COLSDE33



**„PRÜFT ALLES UND  
BEHALTET DAS GUTE!“**

**1. THESSALONICHER 5,21**

**JAHRESLOSUNG 2025**